Gemeinde Unterhaching
Wasserwerk

Häufig gestellte Fragen

Warum haben wir uns für den Einsatz von Funkwasserzählern entschieden?

Der Einsatz von auslesbaren Funkwasserzählern ermöglicht eine deutlich effizientere Zählerablesung. Mit dem Einbau dieser Technik entfällt für Sie die jährliche Meldung des Wasserzählerstandes, eine Ablesekarte zu versenden ist nicht mehr notwendig. Fehler bei der Ablesung oder Übermittlung sind damit ausgeschlossen. Sie erhalten im Januar einen Gebührenbescheid, der datumsgenau den Zählerstand der aktuellen Ablesung wiedergibt, mit der Möglichkeit, die Verbrauchsdaten außerhalb des Gebäudes im „Vorbeifahren“ stichtagsgenau auszulesen und direkt in unser Abrechnungssystem einzuspielen. Nachlesungen von falsch gemeldeten Zählerdaten entfallen ebenso wie Schätzungen von nicht fristgemäß gemeldeten Zählerständen. Die Übertragung des Verbrauchs je Zähler erfolgt entsprechend der BSI-Richtlinie verschlüsselt. Es können nur dazu vorgesehene Lesegeräte zur Auslesung der Zähler verwendet werden, die den benötigen Schlüssel zu dem passenden Zähler haben. Dies gewährleistet eine höchstmögliche Datensicherheit bei der Funkübertragung.

Bitte bedenken Sie, dass wir diese Daten schon immer erfasst und gespeichert haben, eine genaue Abrechnung der Verbrauchsgebühren wäre sonst nicht möglich.

Wie oft werden die Daten vom Funkwasserzähler abgerufen?

Die elektronischen Daten des Funkwasserzählers werden turnusgemäß zum Zweck der Abrechnung ausgelesen. Wenn beispielsweise auf Grund eines Rohrbruchs oder anderen Gefahrenanlässen die elektronischen Daten benötigt werden, sind wir als Ihr Trinkwasserversorger dazu berechtigt, diese im Einzelfall separat auszulesen (Schadensklärung, etc.).

Wie hoch ist die Funkbelastung?

Der SensusRF Funk ist während 99,99 Prozent eines Tages nicht im Sendemodus. Der SensusRF Funk sendet nicht im Dauerbetrieb, sondern vergleichsweise sehr kurz und selten. Etwa 0,0016 Sekunden wird mit einer geringen Leistung von maximal 25 mW und einer Frequenz von 868 MHz gesendet. Bei einem Intervall von 15 Sekunden kommt der SensusRF Funk auf eine Sendedauer von insgesamt gerade einmal 9,2 Sekunden über den Tag verteilt. Das bedeutet: 99,99 Prozent des Tages wird nicht gesendet. Den geringen Energieeinsatz verdeutlicht auch die Tatsache, dass für Messung und Funk nur eine 3,6 Volt Batterie für mehr als 15 Jahre nötig ist.

Beispielhafter Vergleich:

Ein 1-minütiges Handytelefonat (mittlerer Sendeleistung 1.000 Milliwatt) im Verhältnis zum SensusRF Funk (Sendeleistung 2,5 Milliwatt bei einem Abstand von 1 m, Sendedauer 0,0016 Sekunden alle 15 Sekunden) verdeutlicht, wie gering die vom SensusRF Funk abgegebene Dosis elektromagnetischer Strahlung ist.

Dosis = Sendeleistung x Sendedauer.

Welche Dateninhalte werden übermittelt?

Der Funkwasserzähler ermöglicht Messergebnisse in Echtzeit. Die relevanten Verbrauchswerte werden als Datenpaket abgespeichert und per Funksignal an die Auslesegeräte des Wasserwerks Unterhaching gesendet. Die Übermittlung beinhaltet unter anderem folgende Inhalte: Zählernummer, aktuelle Datums- und Zeitangabe, Verbrauchsstände wie beispielsweise Gesamtvolumen, Vorwärtsvolumen, Rückwärtsvolumen

und minimaler/maximaler Durchfluss, etwaige Fehlermeldungen und der Systemstatus des jeweiligen Zählers werden übermittelt.

Die Daten des Wasserverbrauchs sind, ungeachtet des Funksignals, weiterhin für Sie zugänglich und können über das digitale Display des Funkwasserzählers abgelesen werden.

Was passiert mit den gewonnenen Daten?

Die verschlüsselten Datenpakete werden ins Abrechnungsprogramm des Wasserwerks übertragen und verarbeitet. Nach Ablauf der Widerspruchsfrist zur Abrechnung der Verbrauchsgebühren werden die Datenpakete gelöscht.

Wie werden meine persönlichen Daten geschützt?

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Die Funkprotokolle sind nach den Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erzeugten AES- 128-Schlüssel kodiert und nur dem jeweiligen Wasserversorger zugänglich. Jeder Zähler erhält einen individuellen Schlüssel. Das hohe Sicherheitsniveau dokumentiert die Kodierung mit 32 Stellen. Ein Beispiel für einen alphanumerischen Zählercode wäre:

9E868221803957A6C3C195D26CEB0FF9

Die technischen Maßnahmen stellen zusammen mit den organisatorischen Maßnahmen der Versorgungsunternehmen sicher, dass nur autorisierte Personen den Zählerstand auslesen können.